

## **Scheyb, Franz Christoph von: Achtes Buch (1746)**

1 „wer hat durch ein Gedicht das rauhe Volck gelehrt,  
2 350”Warum ein Mensch die Macht des Himmels fürchtet, ehrt?  
3 „was Krieg und Friede sey? was Recht? was ein Geseze?  
4 „was GOtt und die Natur in unsre Sinnen eze?  
5 „wie ward der Tugend Werth demselben angezeigt?  
6 „wie ward es endlich mir und anderen geneigt?  
7 355”Ich bin der Urbeginn, aus welchem alles flosse,  
8 „was nach und nach die Welt mit Wohlfart übergosse.

(Textopus: Achtes Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13100>)